

In *Fraubrunnen* beim Schloss war vor 1876 ein bewohntes Storchennest auf einer Linde. Anlässlich der Guglerschlachtfeier 1875 wurden die Farben des Bären, des Wappentieres am Schlossgebäude aufgefrischt. Im Frühling als die Störche wiederkamen, müssen sie sich vor dem glänzend schwarzen Bären mit der feuerroten Zunge gefürchtet haben; der Platz gefiel ihnen nicht mehr: sie warfen das Nest hinunter und verschwanden.

In *Leugnau* und *Pieterlen* waren vor 20 Jahren auch Storchennester, seither keine mehr.

Bei *Bleienbach* war vor 1865 auch ein Storchennest; früher auf einem Hans, als dieses abbrannte, einige Jahre noch auf einer Pappel; sie wurden dort verschneht und blieben nach 1865 aus, bis sich im Jahr 1900 ein Paar auf einer Pappel bei Mühle ansiedelte.

In *Niederbipp* und bei *Madiswyl* waren vor 25 Jahren ebenfalls Storchennester, seither keine mehr.

In *Bettenhausen* kamen dies Jahr die Störche nicht miteinander an; der erste kam am 1. März, der zweite am 6. März, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr waren beide auf dem Nest. Am 7. April warf ein heftiger Sturmwind das Nest mit 3 Eiern vom Hausdach herab. Die beiden Störche waren zuerst ganz verduzt, wussten nicht, was sie machen wollten, da kam ein fremdes Paar und wollte den Platz einnehmen; sie nahmen den Kampf auf und verjagten schliesslich die fremden Eindringlinge. Sie nahmen den Nestbau sofort wieder auf; am 15. April war das Nest bereits fertig; am 27. Juli hielten die drei Jungen den ersten Ausflug; anderwärts flogen die Jungen früher aus, wo die Alten mit der Brut kein Missgeschick hatten. In *Koppigen* waren die Jungen am 7. Juli flügge, in *Bleienbach* versuchten die Jungen den ersten Ausflug am 12. Juli und in *Langenthal* am 15. Juli.

Sollte dieses Verzeichnis unvollständig sein, so bitte ich die freundlichen Leser um ergänzende Mitteilungen.



Magenuntersuchungen an Eichelhähern.

Von Gustav von Burg, Olten.

N ^o .	Datum	Ort	Bestandteile der Nahrung		
			mineralische	pflanzliche	tierische
1	13. Jan.	Olten	2 Steinchen	Apfelstücke, Kartoffelstücke, eine ganze Eichel im Schlund	Mehrere Raupencier (suchte die Obstbäume ab).
2	17. Febr.	„	Steinchen	Eichelstückchen, Brei verfaulten Früchte und Wurzeln	—
3	22. „	Gretzenbach	Steinchen	Eicheln, nahm teil an einem von Krähen ausgegrabenen Kartoffelmahl	1 Käferrest, nicht mehr bestimmbar.
4	22. „	„	—	Eicheln, Samenkörner	Käferreste, 1 <i>Geotrupes stercor.</i> (Mistkäfer).
5	22. „	„	—	wenige Eichelreste, Samenkörner, Beeren von <i>Ligustrum</i>	1 Mücke spec.? Käferreste, <i>Carabus</i> spec.? (Laufkäfer).
6	27. „	Wangen	5 Steinchen	Beeren von <i>Clematis</i> , Knospen von? Beeren von <i>Hartriegel</i> , Eicheln	—
7	7. März	Olten	Steinchen	Beeren von <i>Hollunder</i> , Knospen von? <i>Pferdemist</i>	2 Käferreste: <i>Geotrupes</i> und?
8	7. „	„	—	—	1 Gespinnst von?
9	9. „	„	Steinchen	<i>Pferdemist</i> , <i>Mehlbeeren</i>	—
10	22. „	Gretzenbach	Steinchen	<i>Clematisbeeren</i> , Eichelreste, Kartoffelreste	—

Nr.	Datum	Ort	Bestandteile der Nahrung		
			mineralische	pflanzliche	tierische
11	22. März	Gretzenbach	—	Beeren v. Schneeball, Getreidekörner, Bucheckern	Flügelteile eines Schmetterlings.
12	22. „	„	—	Pferdemist, Haferkörner, Moos	Teile einer Maus.
13	22. „	„	Steinchen	Moos, Getreidekörner, Eichelreste	Teile einer Libelle.
14	23. „	Grubacker	—	—	—
15	23. „	„	—	Apfelkerne, Eichelreste	1 Eidechse, <i>Lacerta agilis</i> *). 1 Puppenhülle.
16	23. „	Wangen	Steinchen	Eicheln	Brei aus Maushaaren und andern tierischen Überresten.
17	29. „	Olten	Steinchen	—	Mausreste.
18	6. April	„	—	Eichelreste, Moos	Brei von?
19	17. „	Gretzenbach	Steinchen	—	Insektenreste (Fliegen und Immen)
20	18. „	„	—	Roggenkörner, Beerenhäute	—
21	18. „	„	—	Eichelreste, Pferdemist	Mistkäfer (<i>Geotrupes vernalis</i>).
22	18. „	„	Steinchen	Körner, Eicheln	Schneckenschalen.
23	18. „	„	—	—	Viele Käferreste, namentlich <i>Staphylinus</i> , 1 Drahtwurm.
24	18. „	„	Steinchen	Eichelreste	1 kleine Schnecke, 1 Wurmrest.
25	19. „	„	Steinchen	Getreidekörner	Spinnen, Federbällchen.
26	19. „	„	—	Pflanzenreste, meist Blätter	Mehrere Käferreste, Federn.
27	20. „	„	—	Getreidekörner	Knochen, Federreste einer Meise.
28	21. „	„	—	—	Knöchelchen und Schnabelreste eines jungen halbverdauten Vögelchens.
29	21. „	„	Steinchen	Getreidekörner, Knospen	—
30	21. „	„	—	Kartoffelreste, Moos, Brei	Stiess auf eine junge Tannenmeise.
31	21. „	„	—	Pflanzenbrei, Himbeerblüten	Knochen einer Maus.
32	21. „	„	Steinchen	Viele Eicheln	1 Hummel (<i>Bombus muscorum</i>), noch lebend. Stiess auf ein Eichhorn.
33	21. „	„	—	Pflanzenreste und Brei, Pferdemist	—
34	24. „	Bettlach	Steinchen	Bucheckern	—
35	25. „	„	—	Bucheckern	Viele Käferreste (<i>Staphylinus</i> u. <i>Stilicis</i>). 1 Häherfederchen.
36	26. „	„	Steinchen	—	Käferreste, nicht bestimmbar. Haut einer Puppe. Knochen einer Maus.
37	26. „	„	Ziegelsteinchen	Samen von Tannen	Knochen eines Vogels.
38	26. „	„	Steinchen	Eichelreste und grüner Brei	Grosse Knochenstücke eines Vierfüssers.
39	27. „	Selzach	—	Eicheln, Pflanzenreste, Samen	Viele winzige Räumchen.
40	28. „	Bettlach	Steinchen	Beerenhüllen, Getreidekörner	Chitinhüllen, Federchen von?
41	28. „	„	—	—	Käferreste, grünliche Eischalen. 1 <i>Trichinus fasciatus</i> .
42	16. Mai	Olten	—	Pflanzenreste, Pferdemist, Kartoffeln	—
43	17. „	Schaachen	Steinchen	Pflanzenbrei, Samen v. Wasserpflanzen?	Viele Fischschüppchen, Wanzen, ein <i>Microgaster</i> .
44	10. Juni	Olten	—	Eichelreste, Kartoffelreste, Kirschen	Weissliche Eischalen, Käfer, Raupen, <i>Sphinx pinastri</i> , Insekteneier.
45	19. „	„	—	Kirschen	Käferreste (<i>Carabus</i> , <i>Elatér</i> , <i>Otiorynchos</i>), 1 Wanze.
46	1. Juli	„	Steinchen	Tannensamen, Getreidekörner, Kirschen	Wanzenreste, <i>Elatér</i> , Maikäfer, zwei Brachkäfer, Federchen.
47	10. „	„	—	—	Brachkäfer, Fliegenmaden u. -Puppen. 1 <i>Geotrupes</i> , 1 Knöchelchen, wahrscheinlich Maus.
48	10. „	„	—	Kirschen	—
49	1. Aug.	Bettlach	—	Erdbeeren (feiner Erdbeergeruch)	—

*) Die Eidechse war wohl bei einer Feldmauer, die eben demoliert wurde, erwischt worden.